



Zwei wichtige Weihnachtsbücher für den
anspruchsvollen Leser!

Wer Kolbenheyers berühmte Paracelsus-Trilogie kennt und liebt, wird eine Sammlung richtungweisender Gedanken dieses Großen dankbar entgegennehmen! Deshalb bitten wir die Herren Sortimenter, sich für das **Paracelsus-Lesebuch**

Von der rechten Heilkunst

herausgegeben von Dr. med. und Dr. phil. L. ENGLERT

224 Seiten, Ganzln. RM 4.85, kart. RM 3.85

nachdrücklich einzusetzen. Ein neuer wirkungsvoller Prospekt wird in den nächsten Tagen ausgedruckt. Bitte, geben Sie schnellstens Ihren Bedarf an.

Ein Urteil von vielen:

Am 12. November 1939 schrieb Werner Leibbrand im Literaturblatt der „Frankfurter Zeitung“ u. a.

„Englert hat sich die dankenswerte Mühe gemacht, aus dem Gesamtwerk diejenigen Stellen herauszufinden, die kommentarlos für sich selbst sprechen: er hat sie in heutiges Deutsch übertragen, ohne jedoch den Lapidarstil des ärztlichen Reformators zu zerstören. Die so gewonnenen Bruchstücke gliedern sich zwanglos in die Gruppierungen der Themen Mensch, Arznei, Arzt und Heilkunde. So gelingt es Englert, die biologische Ganzheitslehre Hohenheims zu fassen, seine zentraltheistische Welt zu schildern und den Tatmenschen Paracelsus dokumentarisch zu treffen, der immer wieder ausspricht: „Mein Fürnehmen ist, mit dem Maul nichts zu gewinnen, allein mit den Werken.“

• • •

„Laßt uns also nicht länger nach dem Schatten haschen, sondern das innere Wesen selbst ergreifen, laßt uns unterscheiden das Wort von dem Geist, die Form von dem Leben, oder was eben dies heißt, das System von der Kunst, auf das wir nicht ferner über dem Buchstaben den Geist, über dem System die Kunst verlieren, wie es jüngst sehr nahe war.“

(Hufeland, *Enchiridion medicum*).

„Dieses Zitat gibt am besten die von Dr. med. E. ZELLER in seinem Buch

Arztstimmen

100 Lesestücke

160 Seiten, Ganzleinen RM 5.25, kart. RM 4.25

verfolgte Absicht wieder. Gegen Einengung in systematischer Heillehre, für die Heilkunst, gegen Zersplitterung und wissenschaftliche Vereinzelnung, für eine Ganzheitsbetrachtung will das Büchlein werben und kämpfen.“

Aus dem „Arzteblatt für Brandenburg“ Nr. 5/1937.

„Ein prächtiges Büchlein, so recht geschaffen, den Arzt nach des Tages Last und Mühen hinzuführen zum inneren Erleben des Arztberufes . . . Die Stimmen dieser Ärzte sollte jeder Arzt hören, d. h. lesen!

Aus dem „Arzteblatt für Rheinland“ Nr. 2/1937.

Auslieferung in Wien: Dr. Frz. Hain; in Bern: H. Huber Verlag; in Hermannstadt: H. Welther



**HIPPOKRATES - VERLAG
MARQUARDT & CIE./STUTT GART**

Das ist ein Buch für unsere Soldaten!

Baul H. Runke

Verlorenes Blut

Deutsche Fremdstuppen in zwei Jahrtausenden germanisch-deutscher Geschichte

kart. RM 1.40, Ganzl. RM 2.25

Völkischer Beobachter Nr. 193/1936: „Eine heldische Tragödie . . . Runke hat hier . . . in klarer und lebhafter Sprache, besonders in den Schlachtenschilderungen, ein von wahren deutschen Geist erfülltes Werk geschaffen . . .“

Der Schulungsbrief, Juli 1936: „Erschütternd wirken die knappen Berichte des mit diesem Buche verdienstvollen Verfassers der ausgezeichneten Darstellung heroischer Tragik deutschen Heldentums.“

Deutsche Kriegsopfer-Versorgung, Mai 1936: „Das Buch ist derartig interessant geschrieben, daß man es in einem Zuge liest.“

Deutsche Wehr, Juni 1936: „ . . . So wird das Buch zu einem politischen Erziehungsmittel, das verdient, in weitesten Kreisen Verbreitung zu finden.“

Ryffhäuser, Mai 1936: „Dieses Buch kann sehr gut Stoffe liefern in der Erziehung von Deutschlands Jugend zum Tatbekenntnis für deutsches Volkstum.“

Offriessche Tageszeitung, 22. Mai 1936: „Dieses wirklich erschütternde Buch . . . gehört einfach zur bitter notwendigen Selbsterkenntnis aller Deutschen.“

Runkes Buch „Verlorenes Blut“ ist ein deutsches Volksbuch im besten Sinne. Deutsche Buchhändler! Zieht die notwendigen Folgerungen aus den oben auszugsweise wiedergegebenen Besprechungen! Die Zeit ist für dieses Buch nie günstiger gewesen!

Vorzugsangebot

**Theodor Fritsch Verlag,
Berlin NW 40**

Das Buch führen auch die Barsortimente in
Leipzig und Stuttgart